



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21.03.2023, Mediationszentrum e.V.

Anlage: Geschäftsbericht inkl. Kassenbericht 2022

Insgesamt waren 14 Personen bei der Mitgliederversammlung, die in Präsenz verlief, anwesend (Axel, Beate, Bettina, Doris, Gabi, Günter, Mandy, Marlene, Martina, Sepideh, Signe, Stephan, Volker, Wolf).

Nach Begrüßung und Dank für das Kommen durch den Vorstand wurde Bettina als Versammlungsleiterin bestimmt, Volker als Protokollant.

Der Vorstand und die einzelnen Arbeitsbereiche (ABs) und Arbeitsgruppen (AGs) gaben einen Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2022

Finanzbericht (Mandy)

Die Finanzen des Vereins sind in Ordnung. Das Jahr 2022 wurde mit einem Überschuss von 3267,13 Euro abgeschlossen. Die Einnahmen generieren sich hauptsächlich aus Beiträgen und Mediationsgebühren, geringfügig aus Spenden.

Neben den Aufwandsentschädigungen für die Mediator:innen als größtem Ausgaben-Posten waren Aufwendungen für den allgemeinen Betrieb, wie die Reinigung des Raumes und Fassade, allgemeine Fixkosten und Kosten für Bewirtung zu verzeichnen.

(Details siehe Jahresbericht)

Vorstand

Bei den Vorstandswahlen 2022 wurden Marlene Oberreit als 1. Vors., Beate Müller als 2. Vorsitzende und Mandy Haufe für Finanzen bestätigt. Allgemein ist im Vereinsleben zu beobachten, dass es wegen der Pandemie leichte Ermüdungserscheinungen gab. Aufgrund der wieder möglichen Präsenztreffen sollte aber eine Verbesserung eintreten.

Neben hybriden Mediator:innen-Treffen waren insbesondere das Sommerfest und der „Quo Vadis“ Tag in Präsenz eine Ausnahme (siehe Geschäftsbericht Seite 3)

AB Fallmanagement

Aus ca. 80 % der eingegangenen Anfragen wurden auch Fälle. Der AB berichtet, dass das Hindernis meist die 2. Partei sei. Eine kurze Diskussion darüber, ob das MZ die fehlende Partei aktiv einlädt wird damit beschlossen, dass wir das nicht tun. Dass wir aber anbieten der 2. Partei das Verfahren zu erklären.

Es wird vorgeschlagen, eine interne Weiterbildung zur Stellvertretermediation durchzuführen, was auf großes Interesse stößt.

Die Zahlen der Fallannahme werden im Geschäftsbericht und einem ausführlichen Bericht des ABs (siehe Anlage für Mitglieder) genannt. Eine nennenswerte Veränderung zum Vorjahr war das Wegfallen der Mietermediationen.

Es gab 7 Fälle im Bereich Konfliktberatung (2021 = 5) und insgesamt 38 Mediationsfälle (2021 = 57), davon 30 Fälle im Bereich Familie, Trennung und Paarproblemen (2021 = 17), zwei „Sonstige“ Fälle (2021 = 26), Vereinsmediationen 5 Fälle (2021 = 2), keine Mietermediationen (2021 = 17). Die Kategorien scheinen nicht ganz eindeutig zu sein.

Erinnert wurde in diesem Zusammenhang nochmals an das sorgfältige Führen der Dokumentationen. Der Abschluss eines Falles ist erst dann gegeben, wenn der Kostenbeitrag auf dem Vereinskonto eingegangen ist.

Zur Frage der Behandlung von Anfragen von Personen und Gruppen mit finanzkräftigem Hintergrund (also außerhalb der Vereinsarbeit) wurde 2022 eine AG gebildet. (Geschäftsbericht Seiten 3, 4)

AB Qualitätssicherung

Die Mediator:innen wurden nochmals daran erinnert, insbesondere innerhalb der Co-Mediation die festgelegten Feedbackregeln anzuwenden. Von der Möglichkeit bei Unstimmigkeiten im Co-Team eine interne Mediation wahrzunehmen, musste auch in 2022 nicht Gebrauch gemacht werden.

Ferner wurde darum gebeten, nach Abschluss der jeweiligen Mediationen den Mediand:innen die Fragebögen zur Qualitätssicherung zu übersenden.

AB Mitgliederbetreuung

Es gab wie in den vergangenen Jahren mehrere Anfragen, auch mehrere Neuzugänge. Aspirant:innen werden nicht gefragt, ob sie Mitglieder werden wollen, sie sollen sich proaktiv melden, wenn sie einsteigen wollen.

Insgesamt hat der Verein 53 Mitglieder. Auf der Verteilerliste stehen 27 Aspirant:innen. Dies ist eine sehr hohe Zahl und deutet auf einige Karteileichen hin. Alle Aspirant:innen sollen angeschrieben werden, ob sie im Verteiler bleiben wollen.

Am 01.03. fand ein Treffen für Neumitglieder statt, an dem 4 Personen teilnahmen, es besteht weiterhin Nachfrage. Diese Treffen sollen jeweils 2 x jährlich stattfinden.

Online-Mediationen werden aktuell kaum mehr angefragt, die Fallannahme weist jeweils auf diese Möglichkeit hin. (Geschäftsbericht Seite 4)

AB Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Bereich hat sich der Verein am Tag der Mediation zusammen mit der Regionalgruppe Berlin/Brandenburg des BMeV engagiert. Der AB wird sich im Jahr 2023 neu formatieren und eine öffentlichkeitswirksame Feier zum 20-jährigen Bestehen des Vereins 2024 vorbereiten (Geschäftsbericht Seite 4).

Signe kann für Aktionen im öffentlichen Raum ein Lastenfahrrad zur Verfügung stellen, Martina auch.

AB Diversity

Die Entwicklung ist positiv, Diversity-relevante Anfragen nehmen zu, der Verein wird als Kompetenzträger in diesem Bereich wahrgenommen. In Zusammenhang mit einer konkreten Anfrage wurde 2022 ein Diversity-Pool auch mit vereinsexternen Kooperationspartner:innen eingerichtet und wird weiter fortgeschrieben. (Anfragen an Beate)

2022 wurde eine interne Weiterbildung zum Thema „Critical Whiteness“ durchgeführt, es bestand der Wunsch nach einer Wiederholung, bzw. Vertiefung.

Ein Ausbau der Vernetzung wird angestrebt (Geschäftsbericht Seiten 4 und 5).

AB Infrastruktur

Dieser Bereich ist personell gut besetzt. Versorgung und Technik laufen gut und zuverlässig, regelmäßige Treffen finden statt. (Geschäftsbericht Seite 5)

Im Zusammenhang mit den Spatzennestern am Kippfenster der Küche entsteht eine Diskussion über mögliche Nistkästen und den Lebensstättenschutz für Spatzen.

Vorstellung der Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen (AGs) etc.

(Siehe Geschäftsbericht Seiten 5 und 6)

- AG Diversity
- AG Weiterbildung/Veranstaltungen/Tools
- AG bezahlte Fälle mit Angebotsabgabe
- AG faire Umverteilung
- Projektarbeit
- Supervisionsangebot für Mitglieder
- Kooperationen

Fazit und Ausblick

Im Jahr 2024 besteht der Verein 20 Jahre, das soll gebührend gefeiert werden und bereits 2023 Anlass zum Reaktivieren des Vereinslebens geben.

Entlastung des Vorstands

Nach Beendigung der Vorstellungen der einzelnen ABs stellt Wolf den Antrag auf Entlastung des Vorstands inkl. Annahme des Finanzberichts. Der Antrag wird einstimmig mit 11 Stimmen angenommen (Anm. die 3 anwesenden Vorstandsmitglieder sind gem. § 34 BGB nicht stimmberechtigt).

Sonstige Punkte der TO

Satzungsüberarbeitung:

Beate hat angeregt, dass die Satzung sprachlich überarbeitet werden muss, insbesondere hinsichtlich diversitätssensibler Formulierungen. Es wird eine Arbeitsgruppe mit Marlene, Martina und Volker zur Überarbeitung der Satzung gebildet.

Unterstützung und Ablösung des Vorstands:

Im nächsten Jahr stehen wiederum Vorstandswahlen an. Die drei Vorstandsfrauen erwarten nach 4 Jahren Amtszeit eine **Erneuerung des Vorstands**, die Mitglieder werden gebeten, sich im laufenden Jahr darauf vorzubereiten und ggf. zu melden.

Zwei Vorstandsmitglieder sind phasenweise aus gesundheitlichen Gründen eingeschränkt tätig (gewesen), eine **Erweiterung** des Vorstands ist u.a. auch im Sinne einer besseren Vertretung sinnvoll. Hierzu wurde die Frage von 1-2 **Beisitzer:innen** zur Unterstützung der drei Vorstandsfrauen diskutiert.

Der Aufruf zur **Unterstützung** des Vorstands durch die Vereinsmitglieder, in jeglicher Form und ab sofort, wurde wiederholt (s.a. interner Bereich: Aufruf vom 07.12.2021).

Die alte Aufstellung der Aufgaben (Ende 2021), in denen Unterstützung gewünscht wird, soll aktualisiert werden, Themen sollen in kleinere Aufgaben und Unterthemen heruntergebrochen werden. Für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit besteht offenbar der

Wunsch nach mehr Aktivität (Webseite, Flyer, ...), jedoch wenig Meldungen zur Mitarbeit. Generell sollten wichtige Positionen/ Jobs immer doppelt besetzt sein.

Vor dem Hintergrund, warum Mitglieder sich nicht melden oder nicht angesprochen fühlen, soll weiter diskutiert werden, wie eine bessere interne Vereinskommunikation zukünftig ablaufen könnte.

Mitgliedsbeiträge – Ermäßigungen:

Der Vorstand weist darauf hin, dass eine Ermäßigung des Mitgliedsbeitrags im Einzelfall auf Antrag möglich ist (siehe Anlage für Mitglieder).

Raumnutzung außerhalb der Vereinsaktivitäten:

Die Nutzung der Räumlichkeiten durch Mitglieder für eigene, außerhalb des Mediationszentrums stattfindende Veranstaltungen soll deutlich eingeschränkt werden, da die Räumlichkeiten in letzter Zeit immer schwieriger für interne Fälle buchbar waren, und letztere auf andere Räume ausweichen mussten.

Interne Fälle müssen Vorrang haben! Sonntags kann der Raum extern genutzt werden, Montag – Samstag nur noch kurzfristig und maximal für halbe Tage, möglichst vormittags.

Die neue Regelung wurde vorgestellt und wie oben dargestellt diskutiert, sie wird durch den Vorstand entsprechend überarbeitet und dann veröffentlicht.

Faire Umverteilung der Mediationseinnahmen als Aufwandsentschädigungen:

Die AG Faire Umverteilung hat Ihren Vorschlag erneut präsentiert (siehe auch Protokoll vom 01.03.2023). Die kurze Diskussion ergab ein positives Meinungsbild zu den Vorschlägen. Deshalb wird ab dem 01.04.2023 (Ausschreibungsdatum der neuen Fälle) eine probeweise Anwendung erfolgen, die nach Ablauf des Jahres evaluiert und ggf. angepasst wird.

Keep it Fresh:

Ideen für unsere (auch für Externe offenen) Fortbildungsreihe KiF wurden erbeten.

Mietermediation:

Eine Arbeitsgruppe zur Reaktivierung der Mietermediations-Fälle (degewo und andere städtische Wohnbaugesellschaften) wurde gegründet: Signe, Bettina, Mandy und Axel.

gez. Volker Edner
(Protokoll)

gez. Bettina Dickson
(Versammlungsleiterin)